

joachim bock - RROP 2013 Landkreis Stade, Entwurf - Verschickung vom 04.04.2013

Von: Winkler Matthias <winkler@hvv.de>
An: "planungsamt@landkreis-stade.de" <planungsamt@landkreis-stade.de>
Datum: 08.05.2013 11:57
Betreff: RROP 2013 Landkreis Stade, Entwurf - Verschickung vom 04.04.2013
CC: Langpap Tilo <langpap@hvv.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Beteiligung an der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms 2013 Landkreis Stade, zu dem wir wie folgt Stellung nehmen:

- Zur Unterstützung umweltfreundlicher Mobilitätsangebote kommt dem Umweltverbund, d.h. der Kombination aus ÖPNV, Fuß- und Radverkehr sowie neueren Mobilitätsangeboten wie E-Bikes oder Carsharing eine wichtige Rolle zu. In diesem Zusammenhang ist kritisch anzumerken, dass in der Begründung (Kapitel 4.1.2.3 Fahrradverkehr) das Fahrrad ausschließlich als touristisches und Freizeitverkehrsmittel dargestellt wird (vgl. S. 60f). Dem **Fahrrad** kommt verkehrs- und umweltpolitisch aber auch wesentliche Bedeutung als **Alltagsverkehrsmittel** (u.a. Hauptverkehrsmittel oder Zubringer zum ÖPNV für Wege zum Arbeitsplatz/Ausbildungsplatz/Schule, Nutzung für Wege zu Versorgungszwecken des alltäglichen Bedarfs etc.) zu. Auf letzteren Umstand wird im Übrigen auch in der beschreibenden Darstellung zum Fahrradverkehr zumindest indirekt verwiesen: „Die Siedlungsstruktur und die Verkehrsanlagen für den Fußgänger-(innen) -und Fahrradverkehr sollte so ausgestaltet werden, dass eine Veränderung der Verkehrsmittelwahl zugunsten des Zufussgehens und Fahrradfahrens ermöglicht wird. Die Siedlungsbereiche der Gemeinden, die Erholungsgebiete sowie die Angebotsstandorte für Handel und Dienstleistungen sollen durch die Erstellung bzw. den Ausbau eines zusammenhängenden eigenen Fuß- und Radwanderwegenetzes verbunden werden.“ (vgl. Kapitel 4.1.2, S. 56) „Die Haltestellen des ÖPNV sollen in Radverkehrskonzepten besonders berücksichtigt werden. [...] An den Haltestellen des ÖPNV sollen bedarfs- und funktionsgerechte Abstellanlagen für Fahrräder vorgesehen werden.“ (vgl. Kapitel 4.1.2, S. 56). In den textlichen Darstellungen bitten wir insofern um entsprechende Ergänzungen.
- Bezüglich der **ÖPNV-Belange** verweisen wir auf unsere Stellungnahme zur Entwurfsfassung des RROP 2012 vom 12.07.2013 (siehe unten).

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Winkler
 Bereich Schienenverkehr/Planung

Hamburger Verkehrsverbund GmbH
 Steindamm 94, 20099 Hamburg
 Telefon: (040) 32 57 75-452
 Telefax: (040) 32 57 75-820
www.hvv.de
info@hvv.de

Geschäftsführer:
 Lutz Aigner (Sprecher)
 Dietrich Hartmann

Aufsichtsratsvorsitzender:
 Staatsrat Andreas Rieckhof

Amtsgericht Hamburg HRB 10 497
 ID-Nr. DE 179 732 501

Von: Winkler Matthias
Gesendet: Donnerstag, 12. Juli 2012 16:17
An: 'planungsamt@landkreis-stade.de'
Betreff: RROP, Fortschreibung und Änderung - Verschickung vom 11.04.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Beteiligung am Fortschreibungs- und Änderungsverfahren des Regionalen Raumordnungsprogramms Landkreis Stade, zu dem wir wie folgt Stellung nehmen:

- Der Hamburger Verkehrsverbund begrüßt ausdrücklich die formulierten Ziele der gesamträumlichen Entwicklung der Siedlungsstruktur mit Fokus auf dezentraler Konzentration, dem Primat der Innenentwicklung und der engen Verbindung von Siedlungsentwicklung und ÖPNV-, insbesondere SPNV-Anbindung. Zur Bereitstellung eines für die Kunden attraktiven und zugleich wirtschaftlich darstellbaren Leistungsangebots sind kompakte und zugleich funktionsgemischte Siedlungsstrukturen unabdingbar (vgl. Kap. 1.1, S. 8ff bzw. Kap. 2.1, S. 14). Zugleich bieten derartige Strukturen eine wichtige Grundlage für eine umwelt- und klimafreundliche Nahmobilität, insbesondere mit nicht-motorisierten Verkehrsmitteln. Sie stärken insgesamt den Umweltverbund. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die angestrebte Reduzierung des CO₂-Ausstoßes (vgl. ebd. S. 11) notwendigerweise auch den Verkehrsbereich umfassen muss, wenn die angestrebten Reduktionsziele erreicht werden sollen. Dieser Punkt sollte u.E. auch deshalb explizit genannt werden, weil der Verkehrssektor bisher keinen oder kaum Anteil an der bisher bundesweit erzielten CO₂-Reduktion hat.
- Der HVV weist darauf hin, dass hinsichtlich der genannten Verbesserungen im ÖPNV (u.a. Verbesserung der Erreichbarkeit der Mittelzentren Buxtehude und Stade (S. 18), Einrichtung zusätzlicher Haltepunkte (S. 51), Verbesserungen des Bedienungsangebotes im straßenbezogenen ÖPNV, Schnellbusverbindungen (S. 52) etc.) und deren Finanzierbarkeit eine frühzeitige und enge Abstimmung mit den zuständigen Aufgabenträgern erforderlich ist. Es muss künftig von einem noch schmaleren Finanzierungsrahmen für den ÖPNV ausgegangen werden.
- Der HVV weist weiterhin darauf hin, dass bezüglich der Kombination von ÖPNV/SPNV und Fahrrad sowohl die saisonalen Kapazitätsengpässe im Ausflugsverkehr zu berücksichtigen sind, als auch die Kapazitätsengpässe während der Hauptverkehrszeiten (vgl. Kap. 4.1.2.3, S. 54).

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Winkler
Bereich Schienenverkehr/Planung

Hamburger Verkehrsverbund GmbH
Steindamm 94, 20099 Hamburg
Telefon: (040) 32 57 75-452
Telefax: (040) 32 57 75-820
www.hvv.de
info@hvv.de

Geschäftsführer:
Lutz Aigner (Sprecher)
Dietrich Hartmann

Aufsichtsratsvorsitzender:
Staatsrat Andreas Rieckhof

Amtsgericht Hamburg HRB 10 497
ID-Nr. DE 179 732 501